

# Gewerbeverband Pfaffenhofen



<b>Kurs:</b>	Geographie	<b>Punkte für Facharbeit:</b>
<b>Kursleiterin:</b>	Frau Göger-Moßner	
<b>Verfasser:</b>	Florian Lorych Sonnenweg 12 89284 Pfaffenhofen	- <b>Facharbeit:</b> _____ - <b>mdl. Prüfung:</b> _____
<b>Abgabetermin:</b>	26. Januar 2007 _____	<b>Kursleiterin:</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Gewerbeverband Pfaffenhofen .....</b>	<b>4</b>
2.1 Geschichte und Entwicklung .....	4
2.2 Die Mitglieder.....	5
2.2.1 Die Vorteile der Mitgliedschaft .....	6
2.2.2 Einteilung der Mitglieder in Kategorien .....	7
2.3 Die Autoschau .....	12
2.4 Die Gewerbeschau .....	13
2.4.1 Gewerbeschauen 2000 und 2003.....	13
2.4.2 Marktplatz 2006 .....	15
2.5 Sonstige Aktionen.....	18
2.5.1 Bibliothek.....	18
2.5.2 Das Leit- und Orientierungssystem .....	18
2.5.3 Der Internetauftritt .....	19
2.6 Pläne .....	20
2.6.1 Neue Werbeflächen .....	20
2.6.2 Nutzung des Herbstmarktes.....	21
<b>3. Schlusswort .....</b>	<b>22</b>
<b>Anhang 1: Bilddokumentation Gewerbeschau 2006 .....</b>	<b>23</b>
<b>Anhang 2: Fachvorträge, Bühnenprogramm und Lageplan der Aussteller.....</b>	<b>25</b>
<b>Anhang 3: Sonderbeilage „Marktplatz 2006“ und DGV Broschüre .....</b>	<b>27</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>28</b>

## 1. Einleitung

Die Idee, in Pfaffenhofen einen Gewerbeverband zu gründen, bestand zum einen darin, die Kommunikation und den gegenseitigen Austausch unter den Gewerbetreibenden zu fördern, was man mit Ausflügen und Stammtischen zu erreichen versucht. Ein weiteres Mittel sind verbandsinterne und -externe Betriebsbesichtigungen, bei denen sich die Teilnehmer gegenseitig in die Karten schauen lassen, beziehungsweise erfahren, wie die Dinge in anderen Betrieben geregelt sind. Zum anderen wollte man den Gewerbeplatz Pfaffenhofen nach außen (im Landkreis) sowie nach innen, den Einwohnern Pfaffenhofens selbst publik machen. Man wollte die Vielfalt der Handwerker, Dienstleister, Handelsbetriebe und sogar der Industriellen aufzeigen, bei den Menschen Interesse wecken und ihnen klar machen, dass man auch in unmittelbarer Nähe gut einkaufen kann, beziehungsweise, die Angebote der Handwerker vor Ort auch lukrativ sein können. Das Ziel war aber nicht nur die Geschäfte zu verbessern, sondern auch die Attraktivität des Ortes zu steigern, ihn lebenswert zu machen und weiter zu entwickeln, sodass weiterer Zuwachs möglich ist. So war der Verband auch bei der Planung der „Neuen Mitte“ stark involviert und hat deren Durchsetzung vorangetrieben. Denn dieses Projekt betrifft nicht nur den Bau eines neuen Supermarktes und eines Ärztehauses, sondern sieht gravierende Änderungen im Zentrum Pfaffenhofens vor, zum Beispiel einen fußgänger- und radfahrerfreundlichen Ausbau der Hauptstraße sowie die Wiedereingliederung brachliegender Peripheriegebiete. Insgesamt soll die Lebensqualität verbessert werden. „Wir sind nicht bloß Lobbyisten fürs Gewerbe!“ [1], dies war schon immer die grundlegende Philosophie, was auch an dem sozialen Engagement und der Unterstützung durch gemeinnützige Spenden zu erkennen ist.

## **2. Gewerbeverband Pfaffenhofen**

### **2.1 Geschichte und Entwicklung**

Obwohl es bereits in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts Bestrebungen seitens der Gewerbetreibenden gab, zusammen bestimmte Aktionen zu verwirklichen, kam es erst in November 1996 zur Gründung des Gewerbeverbandes Pfaffenhofen. Unter Mithilfe vom deutschen Gewerbeverband, dem Bezirksvorsitzenden des Landesverbands Bayern Manfred Kühle, Bürgermeister Josef Walz und Alfons Aubele kam es damals zu einer Gründungsversammlung mit ca. 40 Gewerbetreibenden. Doch nur 22 von ihnen traten dem neugegründeten Verband bei. Peter Pompe wurde damals zum ersten Vorsitzenden gewählt. Es dauerte seine Zeit, bis sich die nötigen Strukturen entwickelten und spezielle Arbeitsbereiche entstanden.

Bis 1999 allerdings gab es nur eine relativ langsame Mitgliederentwicklung, obwohl der Ort großes Potenzial aufwies; der Verband trat auch nicht besonders stark an die Öffentlichkeit. Doch dann kam mit den Neuwahlen noch im selben Jahr der Wechsel im Vorstand, da Herr Pompe nicht mehr kandidierte. Als erster Vorsitzender wurde damals Alfons Endres gewählt, zweiter wurde Alfons Aubele. Von nun an ging es mit dem Verband aufwärts, was sich daran zeigt, dass er 1999 nur 36 Mitglieder hatte, diese Zahl dann in den darauffolgenden Jahren stetig angewachsen ist und sich heute bei etwa 90 Mitgliedern eingependelt hat.

Diese Entwicklung fand vor allem deshalb statt, da der Gewerbeverband unter der Leitung von Herrn Endres stärker in Aktion trat und sich publik machte. Im Jahr 2000 fand die erste Gewerbeschau statt, die als Meilenstein angesehen werden kann. Sie wird alle drei Jahre wiederholt und ist mittlerweile zu einer riesigen und weit bekannten Veranstaltung geworden.

Alfons Endres (Abb.1) ist heute immer noch 1. Vorsitzender, seine Stellvertreterin ist seit 2006 Nicoletta Schlosser (Abb. 2), die Alfons Aubele nach 6 Jahren ablöste. Bei den letzten Wahlen wurden Richard Reitzle, Franz Wimmer, Manfred Hommel, Gertrud Hiller, Helmut Kaminski, Norbert Riggermann und Christoph Engelmayer zu Beisitzern gewählt. Diese Konstellation in der Leitung scheint recht gelungen, da der Verband mittlerweile einer der größten und aktivsten in ganz Bayrisch-Schwaben ist. Dies ist beachtlich, wenn man bedenkt, dass diese Arbeit ehrenamtlich ist und von den Selbstständigen, die selbstverständlich allesamt selbst mit ihren Unternehmen Mitglieder sind, fast ausschließlich in der Freizeit verrichtet wird.

**Abb. 1: Alfons Endres**

**Abb. 2: Nicoletta Schlosser**

Der Verband selbst ist Mitglied im Bund der Selbstständigen / Deutscher Gewerbeverband, Landesverband Bayern e.V..

## **2.2 Die Mitglieder**

Die einzige Bedingung für die Mitgliedschaft ist, dass man ein Gewerbe angemeldet hat, welches nicht unbedingt hauptberuflich ausgeübt werden muss. Es besteht auch die Möglichkeit gleichzeitig noch in einem anderen Verband zu sein; die Firma Gugelfuss GmbH zum Beispiel ist in Elchingen und auch hier in Pfaffenhofen mit einer Zweigstelle Mitglied. Momentan beläuft sich die Zahl derer, die sich für den Gewerbeverband Pfaffenhofen entschieden haben, auf etwa 90, wo sie sich schon seit längerem eingependelt hat, da immer mal wieder ein Selbstständiger sein Gewerbe aufgeben muss oder umzieht und dafür Neue hinzukommen.

Natürlich muss der Gewerbeverband auch finanziert werden, was durch einen jährlichen Beitrag in der Höhe von 160 € gewährleistet wird. Dieses Geld geht zuerst an den Landesverband, der wiederum den einzelnen Mitgliedern spezielle Leistungen anbietet, dieser leitet dann einen Teilbetrag wieder an die „Zweigstelle“ in Pfaffenhofen zurück.

### **2.2.1 Die Vorteile der Mitgliedschaft**

Warum sollten sich Selbstständige, die teilweise sogar in direkter Konkurrenz zueinander stehen, zusammenschließen? Der Beitritt bringt dem einzelnen weitaus mehr Vorteile als es scheint.

Zum einen macht der Zusammenschluss zum Verband Werbung möglich, die in der Art vor allem für die kleineren Betriebe gar nicht möglich gewesen wäre. Auf der verbandseigenen Website werden die Kontaktadressen aller Mitglieder, falls vorhanden sogar mit Logo und Link zur eigenen Seite, angezeigt. So erfährt man von Gewerbetreibenden in Pfaffenhofen und Umgebung von deren Existenz sogar manchmal Einwohner von Pfaffenhofen bisher nichts wussten. Außerdem kann jedes Mitglied an der Gewerbeschau teilnehmen, welche im dreijährigen Rhythmus abgehalten wird. Die für die Autohäuser interessante Autoschau findet sogar jedes Jahr statt, so kann das aktuelle Neuwagenprogramm einem riesigen Publikum vorgestellt werden.

Des Weiteren fördert der Verband die Möglichkeit, sich mit anderen Mitgliedern auszutauschen, sich über geeignete Betriebsstrategien oder zum Beispiel Mitarbeiterführung zu informieren. Deshalb werden auch jedes Jahr mehrere Betriebsbesichtigungen, Stammtische und Ausflüge veranstaltet, die auch die Geselligkeit untereinander fördern und zugleich für ein entspanntes Klima sorgen. So bilden sich teilweise langanhaltende geschäftliche Beziehungen untereinander. Außerdem gibt es bei Fragen und Problemen im

kommunalpolitischen Bereich Auskunft, sowie professionelle Unterstützung und Ratschläge wenn es um Medien geht.

Auch der Landesverband bietet einige Vorteile, zum Beispiel Schutz und Beratung in juristischen oder betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten, zeigt öffentliche Fördermittel auf, bietet aber auch günstige Seminare, Fortbildungen und verbilligten Strom an. Gute Konditionen werden auch für Telefonverträge und spezielle Versicherungen, wie zum Beispiel einer Ausstellerversicherung bei Messen und Märkten, sowie Alters-, Kranken- und Unfallvorsorge in Aussicht gestellt. [2]

### 2.2.2 Einteilung der Mitglieder in Kategorien

Im Folgenden sind sämtliche Mitglieder des Gewerbeverbands (Stand 10.07.2006) systematisch in Kategorien eingeordnet, die der Grundart des Betriebes entsprechen, nämlich Handel, Handwerk oder Dienstleistung. Einige konnten allerdings nicht ganz eindeutig zugeordnet werden, da sich zum Beispiel bei Ernährungshandwerkern, wie Bäcker oder Metzgern, der Verkauf vor Ort direkt an die Produktion der Waren anschließt. Manche Handwerker bieten ihre Geräte auch zur Selbstinstallation an, wobei die handwerkliche Leistung wegfällt und allein der Handel und die entsprechende Beratung bleiben. Derartige Betriebe fanden in den Spalten zwischen den jeweiligen Kategorien, die den Übergang darstellen, ihren Platz.

Nr.	Handel		Handwerk		Dienstleistung
1.	<i>Andrä Manuela</i> Handel mit Schmuck, Kleidung, Kosmetik				
2.					<i>Aichinger Wolfgang</i> Finanzdienstleistung
3.					Albrecht Hanspeter Fahrschule
4.	<i>Aubele, Alfons</i> Autohaus Aubele				
5.	<i>Aubele Claudia</i>				

	EUROLAND Aubele / Fahrzeughandel				
6.			<i>Baumann Matthias</i> Feinblechbearbeitung		
7.	<i>Baier Sabrina</i> Baumschule Baier Gartenbau				
8.	<i>Bausch-Zwerenz, Christine</i> Modehaus Bausch				
9.			<i>Bernhard und Josef</i> Gold GbR Elektro- Meisterbetrieb		
10.	<i>Dempff Stefan &amp; Blösch Brigitte</i> Auto Kling GmbH				
11.			<i>Bolkart, Josef</i> Heizung-Sanitär		
12.	<i>Bojowald Ute</i> Schuh-Stube				
13.	<i>Dorn Birgit</i> Birgits Schreibstube				
14.			<i>Dürschmidt Rudolf</i> Apparatebau Dürschmidt GmbH		
15.		<i>Egle Wilhelm</i> Egle GmbH Industriebetrieb			
16.					<i>Endres, Alfons</i> Immobilien
17.					Frey Lothar Hausverwaltung
18.			<i>Engelmayer Christof</i> Gartengestaltung		
19.			<i>Euchner, Sandra- Maria</i> Studio Ambiente		
20.			<i>Fink Ludwig</i> Schreinerei Fink		
21.		<i>Vogg Alexander</i> (Inhaber) Metzgerei Gaßner			
22.			Beauty-Center Gitzing Friseur, Nagelstudio		
23.					<i>Dieter Görmiller</i> Spedition Görmiller
24.			<i>Greiner, Josef</i> Rainbow International		
<b>Nr.</b>	<b>Handel</b>		<b>Handwerk</b>		<b>Dienstleistung</b>
25.			Gugelfuss GmbH Fenster und Haustüren		
26.			<i>Hagenmayer Dieter</i> Hagenmayer Elektro GmbH&CoKG		
27.		<i>Franz Harder</i> GmbH & Co. KG Sägewerk, Holzhandlung, Mühlenbetrieb			

28.		<i>Hide Joachim</i> Micro-Computer			
29.		<i>Hiller, Gerhard</i> Mosterei und Getränkemarkt			
30.		<i>Hiller Hermann</i> GPS Technik			
31.	<i>Hommel, Manfred</i> Raumausstattung				
32.					<i>Hornung, Philipp</i> Druckservice Hornung
33.		<i>Huber Manfred</i> Molkerei			
34.					Imminger Reisen Busunternehmen
35.					<i>Kaminski, Helmut</i> EDV-Beratung und Support
36.					<i>Kast Michaela</i> Dekorationservice
37.				<i>Kaus Hans-Jürgen</i> Kaus Anlagen- Technik GmbH	
38.			<i>Keder, Alexandra</i> Haarstudio Trend		
39.			<i>Keder, IGK GmbH</i> Klima- Kälte Lüftungstechnik		
40.					<i>Keller Helena</i> Marketing
41.	<i>Konrad Josef</i> Forst und Gartengeräte				
42.			<i>Körner Sabine</i> Nagelstudio Nail Art Professional		
43.	<i>Kottmayr, Leonhard</i> Auto Kottmayr				
44.			<i>Kräss GlasCon</i> GmbH Bautechnik mit Glas und Stahl		
45.	<i>Krumbacher, Bernhard</i> Blumenhaus				
46.					<i>Kuttner, Wilhelm</i> Sparkasse Neu- Ulm/Illertissen
47.					<i>Lassen Michael</i> Deutsche Vermögensberatung AG
<b>Nr.</b>	<b>Handel</b>		<b>Handwerk</b>		<b>Dienstleistung</b>
48.					<i>Lehrmann Hans- Joachim</i> HJL-Medien- Fotografie
49.					<i>Hauenschild Werner</i> LEW AG, Kundenbezirk Pfaffenhofen
50.			<i>Mahler GmbH</i> Baugeschäft		
51.					<i>Mautz Steffen</i> Xarat Innovative

					Systemlösungen e.K EDV-Service, Hardware+Software
52.					<i>Mayer Jürgen</i> Energieberatung
53.	<i>Meyer, Hannelore</i> WALLABY, Australian Livestyl				
54.		<i>Meyer, Rainer</i> Fliesenfachgeschäft			
55.			<i>Pantermehl, Erwin</i> Hubarbeitsbühnen		
56.				<i>Perrone, Maurizio</i> Autolackiererei, Werbetchnik	
57.			<i>Pfeiffer Rainer</i> Pfeiffer Ofenbau		
58.			<i>Przewodnik, Klaus</i> Donau- Lichtkuppeltechnik GmbH		
59.					<i>Radomski, Michael</i> Kommunikations- dienste EDV
60.	Rathaus-Apotheke Gesundheitswesen				
61.					RED recording & editing GbR Tonstudio und Musikverlag
62.			<i>Georg Reitzle GmbH</i> Heizung, Sanitär		
63.			<i>Reitzle, Richard</i> Heizung, Sanitär		
64.			<i>Riggenmann Johannes</i> Kirchenmalermeister		
65.				<i>Riggenmann, Norbert</i> Riggenmann Gestaltung	
66.					<i>Rainer, Walter</i> Raiffeisenbank in Pffaffenhofen
67.				<i>Rustler, Erich</i> Bautenschutz	
68.	<i>Schlosser Nicoletta</i> Nicoletta Backtechnik				
69.		<i>Schlumberger, Karl- Heinz</i> Tankstelle KFZ			
<b>Nr.</b>	<b>Handel</b>		<b>Handwerk</b>		<b>Dienstleistung</b>
70.	<i>Schmitt Thekla</i> Schreibwaren, Spiele, Geschenke				
71.					<i>Schmidt Thomas</i> Generali Argentur, Versicherungen
72.					<i>Schubert Franz</i> Versicherungen/ Bausparen/ Bau- finanzierungen
73.	Schweier, Elisabeth Wohnmobile- Wohnwagen				

74.				Seitz, Georg EuroSoft EDV GmbH
75.				Settele Hermann Fahrschule Hermann Settele
76.				Spiegler Hermann H.S. Planhaus GmbH
77.		Stephan, Peter Bärenbräu		
78.		Stetter, Meinrad Bäckerei		
79.		Streitberger, Viktor Äußere Taverne		
80.	Thalhofer, Erhard Medizintechnik			
81.		Klaus Vidal Vidals Hof Landwirt/Direkt- vermarktung		
82.	Wagener, Frederike Kräuterhaus Wagener GmbH			
83.		Weiß, Otto Autohaus- Reifen Weiß		
84.			Werbach, Mollé und Schwer NewTec GmbH Industriebetrieb	
85.		Werner Helena Lena's Hoflädle		
86.				Wiest, Gerhard Versicherungsbüro Wiest
87.	Wimmer, Franz Landmaschinen- technik			
88.	Wimmer, Franz Autohaus			
89.				Wittke Michael Rechtsanwälte Loesch/Wittke
90.	Wittke Uta Schnurpsenshop (Spielwaren Handel)			
91.		Wittgens, Klaus Bodenbeläge		
<b>Nr.</b>	<b>Handel</b>		<b>Handwerk</b>	<b>Dienstleistung</b>
92.			Wolf Jochen Schreinerei Wolf	
93.				Zwatschek Christine Kantinen Catering im Hs. Zwick

Tab. 1 Mitglieder in Kategorien

## 2.3 Die Autoschau

Die Autoschau gilt als die älteste Aktion des Gewerbeverbands Pfaffenhofen. Sie wurde 1996 das erste Mal abgehalten und in dieser Form im ganzen Landkreis einzigartig, da sich die Wettbewerber eines hart umkämpften Marktes hier zusammentun und gemeinsam Werbung machen. Denn seit über 10 Jahren stellen jedes Jahr zum Jahrmarkt am Palmsonntag die fünf Autohäuser des Verbandes ihre Modelle vor. Neben den aktuellen Neuwagen werden auch gebrauchte Autos ausgestellt und manchmal findet sich auch ein Oldtimer ein, der als echter „Hingucker“ den anderen die Schau stiehlt.

Franz Wimmer vom gleichnamigen Autohaus koordiniert die Autoschau und vertritt dabei hauptsächlich BMW; neben ihm teilen sich die Autohäuser Weiß, Aubele/Euroland, Kottmayr und Auto Kling zusammen den Parkplatz hinter der Raiffeisenbank mitten in Pfaffenhofen. Bei vollem Programm sind neben BMW auch die Marken Audi, Ford, Isuzu, Skoda, Subaru, Suzuki und VW vertreten. In den Jahren, in denen die Gewerbeschau stattfindet, wird auch die Autoschau parallel abgehalten, was für beide Aktionen zu noch mehr Besuchern führt. Diese kommen dann aus einem viel weiteren Umkreis, der sich dann fast über den ganzen Landkreis erstreckt und auch noch den Raum Ulm beinhaltet.

Für die Aussteller ist die Autoschau (Abb. 3) jedes Mal ein großer Erfolg, da Spontankäufe zwar selten und Probefahrten wegen der Ausstellung unmöglich sind, aber dennoch werden Beratungsgespräche geführt und Kontakte geknüpft. Außerdem verzeichnen die Autohäuser nach einer solchen Schau eine steigende Nachfrage und auch ein belebteres Servicegeschäft. Somit lohnt sich der hohe Aufwand und das oft stressige Wochenende für alle Beteiligten sehr.

**Abb. 3 Autoschau**

## **2.4 Die Gewerbeschau**

### **2.4.1 Gewerbeschauen 2000 und 2003**

Der grundlegende Gedanke für die Gewerbeschau war ähnlich wie bei der Autoschau, ein gemeinsames Forum zur eigenen Präsentation mit professionellem Charakter zu gründen, bei dem eben nicht nur die Autohändler, sondern alle Mitglieder dabei sein können. Man wollte dabei möglichst viele Besucher von auswärts, aber auch ortsansässige selbst anlocken, denn:

„Die Kundenwerbung und die Kundenbindung fängt am eigenen Ort an.“ [1]

Am 17. September 2000 hat der Gewerbeverband zusammen mit der Gemeinde Pfaffenhofen und Herrn Bürgermeister Walz als Schirmherrn dann zum ersten Mal eine solche Aktion durchgeführt, die auch auf dem Parkplatz hinter der Raiffeisenbank stattfand. Sie erhielt den passenden Namen „Marktplatz 2000“. Damals hatten einige Betriebe kleine Zelte und Pavillons aufgestellt, wobei auch hier mehrere tausend Besucher zusammenkamen. Trotz des Platzmangels waren die Aussteller darum bemüht, sich gut zu präsentieren und auch das Rahmenprogramm sowie das kulinarische Angebot wurde von den Besuchern gut angenommen.

Für die zweite Gewerbeschau „Marktplatz 2003“ am 26. und 27. April fand man dann eine bessere Alternative, nämlich die Herrmann-Köhl-Schule in Pfaffenhofen, die mit 350 Quadratmetern Innen- und 1500 Quadratmetern Außenfläche für jeden genügen Platz bot. Somit konnte das Ganze auch schon im Vorfeld viel größer geplant werden. Die Planung begann schon ein halbes Jahr vor der Messe und bedeutete für das sechsköpfige Organisationsteam einen immensen Aufwand. Da alles ehrenamtlich und größtenteils in der Freizeit geschah, muss man die zu erbringende Leistung, die diese Aktion im

Vorfeld mit sich brachte, entsprechend würdigen. Es gab Stände von insgesamt 45 Ausstellern. Die örtlichen Vereine waren auch vertreten und das Ganze wurde durch ein buntes Rahmenprogramm abgerundet. Die Aussteller konnten während und nach der Messe ihren Umsatz erheblich steigern, neue Kontakte und Beziehungen knüpfen, Auftragsbücher füllen und alte Verbindungen auffrischen. Auch in den darauffolgenden Monaten profitierten sie noch stark von der Gewerbeschau.

Die Messe wurde auch vom Publikum sehr geschätzt und erreichte mit rund 10.000 Besuchern ein Rekordniveau, wodurch der hohe Aufwand sämtlicher Beteiligten gerechtfertigt wurde.

#### **2.4.2 Marktplatz 2006**

Im Großen und Ganzen wurde diese Gewerbeschau ähnlich wie im Jahre 2003 abgehalten. Auch hier diente die Schule wieder als Messeort, wodurch die Planung fast schon routiniert ablief. Ein weiterer Vorteil von den gut strukturierten Schulgebäuden und dem großen Außenbereich ist, dass das Publikum das Gelände annimmt. Besonders stolz war man darauf, dass man nur eine einzige personelle Fremdleistung in Anspruch nehmen musste und der Rest der Vorbereitungen vom professionellen, verbandsinternen Organisations-team ehrenamtlich erledigt wurde. Trotzdem war der Aufwand wieder sehr hoch, gerade für die Organisatoren, die nebenbei ihre eigenen Stände beaufsichtigen mussten. Da auch die Autoschau wieder parallel stattfand, mussten die Organisatoren auch für eine nächtliche Bewachung der teuren Neuwagen sorgen. Größere Probleme traten während der Vorbereitung und der

Messe selbst nicht auf. Besonders stressig hatte es Herr Endres, der zusätzlich noch die Ehrengäste durch die Messe führte.

Zur Eröffnung der Schau waren nämlich Herr Landrat Erich Josef Geßner, der Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Nüßlein, der Landtagsabgeordnete Peter Schmid, sowie die Bürgermeister von Pfaffenhofen und Holzheim Josef Walz und Franz Wegele und der Präsident des bayrischen Gewerbeverbandes Prof. Dr. Fritz Wickenhäuser zugegen. Sie hielten auch auf der Bühne in der Aula Eröffnungsreden und dabei die gute Zusammenarbeit und das Engagement aller Beteiligten lobten.

„Nicht nur eine Produktschau, sondern eine Erlebniswelt erwartet die Besucher auf der Gewerbeschau“ [3]. So schrieb die Neu-Ulmer Zeitung und damit sollte sie Recht behalten. Mit knapp 70 Ausstellern ist die Gewerbeschau etwas gewachsen, wobei hier 54 gewerbliche Aussteller (z.B. Abb.4), ein gutes Dutzend örtlicher Vereine und auch Feuerwehr und Presse eigene Stände erhielten. Eine Erweiterung waren die Fachvorträge, die in den Räumen im Obergeschoss abgehalten und auch sehr gut besucht wurden. Hierbei wurden Themen wie alternative Energien, Altersvorsorge und gesunde Ernährung behandelt. Im Anhang findet sich unter Anlage 1 eine Bilddokumentation und unter Anlage 2 ein Plan der Gewerbeschau 2006, bei dem die verschiedenen Stände auch einzeln aufgeführt sind und das Bühnenprogramm, sowie die Vorträge detailliert aufgelistet sind.

#### **Abb. 4: Stand auf der Gewerbeschau 2006**

Aber auch das bunte Programm das auf der Showbühne vor allem von den Vereinen geboten wurde, trug viel zur Unterhaltung bei. Es gab zum Beispiel musikalische Darbietungen vom Liederkranz oder vom Musikverein, aber auch Zaubervorstellungen und sogar Kampfsporteinlagen. In der Sporthalle wurde erneut ein Rollstuhl-Basketballturnier veranstaltet, bei dem zwei Behinderten-teams aus Krumbach und Söflingen gegen sechs örtliche Gruppen wetteiferten.

Dieses Turnier wurde bei der Gewerbeschau 2003 schon abgehalten und damals von Seiten der Besucher sehr geschätzt. Parallel zur Schau haben die Künstler Norbert und Johann Riggermann wieder live ein Kunstwerk (Abb.5) erstellt, dieses Mal ein Deckengemälde. Außerdem gab es eine Reise nach Sizilien zu gewinnen, die der Verband verlor. Verpflegung in großer Auswahl fanden hungrige Besucher wieder im Gastronomiezelt, welches auch Mitglieder des Verbandes bewirtschafteten.

#### **Abb. 5: Deckengemälde**

Ein weiteres Highlight war die offizielle Übergabe des neuen Marktmobils, welches den örtlichen Gruppen und Vereinen gegen eine faire Kilometerpauschale zur Verfügung gestellt wird. Der Pfaffenhofener Vereinsring hatte sich stark dafür eingesetzt, dass die Marktgemeinde einen neuen Kleinbus bekommt. Der Gewerbeverband hat hierfür ein Finanzierungsmodell erstellt, wobei 20 örtliche Unternehmen die Anschaffung über acht Jahre lang finanzieren. Der neue Ford Transit ist größer, PS-stärker, komfortabler und ein Neunitzer, der auch optisch reizvoller ist, als das mittlerweile neun Jahre alte Vorgängermodell, welches mit Werbeaufklebern übersät war.

Mit erneut mehr als 10.000 Besuchern aus einem Umkreis von bis zu 40 Kilometern war der „Marktplatz 2006“ durchaus wieder ein großer Erfolg für die Aussteller und sämtliche Beteiligten. Beachtlich ist auch, dass jeder die Messe mit all den verschiedenen Aktionen und Attraktionen wie immer für keinen Cent Eintritt erleben konnte. Dies wird oft als selbstverständlich erachtet, ist aber bei derartig immensem Aufwand dennoch beispielhaft und soll auch in Zukunft so bleiben.

Die nächste Gewerbeschau steht jetzt schon fest und soll 2009 am Wochenende nach Ostern wieder in der Schule stattfinden.

## **2.5 Sonstige Aktionen**

### **2.5.1 Bibliothek**

Der Gewerbeverband führt unter der Leitung von Wilhelm Kuttner in der Sparkasse in Pfaffenhofen eine kleine Bibliothek. Hier können die Mitglieder seit Mai 2001 kostenlos Fachbücher ausleihen und sich in Bereichen wie Werbung, Marketing, Umgang mit Mitarbeitern, Verkaufsstrategien, Arbeitsrecht und vielem mehr informieren. Mittlerweile stehen 19 Bücher zur Auswahl.

### **2.5.2 Das Leit- und Orientierungssystem**

Die Idee war, dass Ortsfremde sich auf Anhieb zurecht finden und direkt zu den Unternehmen geführt werden die nicht an der Hauptstraße liegen. Der Verband ergriff die Initiative und entwickelte spezielle Hinweisschilder, die an geeigneten Stellen im Ort aufgestellt werden sollten. Auch hier brauchte es viel ehrenamtliches Engagement, da viele Beteiligte koordiniert werden mussten und die Zusammenarbeit mit den Behörden nötig war, dauerte es einige Jahre bis zum Abschluss des Projektes.

Norbert Riggermann war für den Entwurf und die technische Konstruktion zuständig. Der Bau- und Umweltausschuss kümmerte sich zusammen mit dem Bürgermeister um die Standorte der Schilder sowie die Genehmigungen, der

Bauhof der Gemeinde steuerte die Gestelle bei und die Firma Druckservice Philipp Hornung kümmerte sich um die Hinweistafeln. Alle zogen an einem Strang. Außerdem wurden lukrative Dreijahresverträge mit den Gewerbetreibenden für die Schilder erstellt.

So finden sich nun an vielen Kreuzungen, Straßeneinmündungen, Ortseingängen, öffentlichen Plätzen und günstig gelegenen Stellen im Ort und den umliegenden Dörfern die markanten und informativen Schilder (Abb. 6,7), die auch grüne und blaue Streifen haben und so an die Farben des Marktwappens angelehnt sind. Mittlerweile hat das Projekt auch für andere Gemeinden Modellcharakter.

**Abb. 6: Tafel „Espach“**

**Abb. 7: Tafel „Zentrum“**

### **2.5.3 Der Internetauftritt**

Unter [www.gewerbeverband-pfaffenhofen.de](http://www.gewerbeverband-pfaffenhofen.de) ist der Verband im Internet vertreten. Die gepflegte Website enthält wichtige Kontaktadressen von Vorstand und sämtlichen Mitgliedern, anstehende Termine, die Buchtitel der Bibliothek und viele Berichte, Zeitungsartikel und Nachlesen zu den vergangenen Aktionen und Projekten des Verbands. Bei fast der Hälfte der Mitglieder wird man auch direkt auf die eigene Homepage weitergeleitet.

## **2.6 Pläne**

Der Verband zählt mittlerweile bekanntlich zu den Größten und Aktivsten in ganz Bayrisch-Schwaben und diesen Zustand will man auf jeden Fall beibehalten. 100 Mitglieder wären natürlich eine schöne Zahl, doch will man zuerst die rund 90 Unternehmen halten; Man setzt hier vermehrt auf Kontinuität und Stabilität.

### **2.6.1 Neue Werbeflächen**

An mehreren Ortseingängen in Pfaffenhofen wurden in den letzten Jahren Parkbuchten angelegt. Hierfür hat die Gemeinde Informationstafeln mit Ortsplänen vorgesehen. Der Gewerbeverband will diesem Unternehmen noch Werbeflächen und Verweise auf die jeweiligen Standorte der Mitglieder hinzufügen. Somit soll das Leit- und Orientierungssystem noch erweitert werden.

### **2.6.2 Nutzung des Herbstmarktes**

Der Markt in Pfaffenhofen bietet einiges Potential für den Verband, vor allem was die Besucherzahlen angeht, will man 2007 zum ersten Mal auch den Herbstmarkt nutzen. Prinzipiell soll es genau so wie beim Frühjahrsmarkt mit der Autoschau funktionieren: Die Besucher, die wegen des Marktes kommen,

schauen sich nebenher, oder danach, die Automobilausstellung an und, die, die wegen den Autos gekommen sind, kaufen auch an den Marktständen ein. Autoschau und Markt bringen sich also gegenseitig Kunden, beziehungsweise Besucher.

Der Gewerbeverband hat sich hierfür mit der Gemeinde und dem Vereinsring zusammengeschlossen und für diese Jahr ein Kunstevent geplant das im Rahmen der heimischen Kulturtage stattfinden soll. Die Idee ist, dass einige Künstler aus Pfaffenhofen und Umgebung parallel zum Markt Kunstwerke anfertigen sollen. Dabei wird allerdings auf qualitativ hochwertige Kunst geachtet; bei der Auswahl der Künstler verlässt man sich auf Norbert Riggermann, der selbst Künstler ist und viel Erfahrung hat. In erster Linie sollen Maler und Bildhauer bei ihrer Arbeit zu sehen sein, aber auch Aktionskünstler werden erwartet, wobei man momentan noch auf Resonanz der Künstler wartet. Die Werke sollen dann in der Woche darauf in der Raiffeisenbank ausgestellt werden und im Rahmen einer Vernissage soll auch ein Kunstpreis verliehen werden.

Das Event soll für die ganze Familie etwas bieten und es werden auch Besucher erwartet, die nur wegen des Marktes nicht gekommen wären. Wenn sich das Konzept bewährt, soll diese Aktion jährlich stattfinden, vielleicht werden die Besucher dann gerade wegen der Kunst kommen.

### **3. Schlusswort**

Abschließend kann man sagen, dass der Gewerbeverband wirklich kein Lobbyistenverband ist, sondern sich für den Ort und dessen Einwohner einsetzt. Natürlich wird das Gewerbe durch Projekte wie die Gewerbeschau

stark gefördert, andererseits werden auch Aktionen wie das Kunstevent veranstaltet, was eigentlich nichts mit Gewerbe zu tun hat.

Der Schlüssel zum Erfolg ist wohl auch die gute Zusammenarbeit des Verbandes mit der Gemeinde und dem Vereinsring, die wie ein eingespieltes Team arbeiten.

Die Ausarbeitung dieser Arbeit hat mir persönlich viel Spaß gemacht und ich möchte mich hiermit nochmals bei Herrn Endres für die Informationen bedanken, die er mir zusätzlich zur Verfügung gestellt hat.

**Abb. 8: Schwabenholz-Hütte**

**Abb.9: IGK-Pavillon**

**Abb.10: Reitzle Richard (Heizung/Sanitär)**

**Abb. 12: Wimmer Landtechnik  
Erdgasfahrzeug**

**Abb.11: Haarstudio Trend**

**Abb. 13: Autohaus Weiss –**

**Abb. 14: Auto Kling**

**Abb.15 : Autohaus Wimmer**

**Anhang 2:** Plan der Fachvorträge, Bühnenprogramm und Lageplan der Aussteller  
Quelle: Elke Matuszczak: Sonderbeilage „Marktplatz 2006“, Neu-Ulmer  
Zeitung (AZ) (21.4.2006)

**Anhang 3:**

- Elke Matuszczak: Sonderbeilage „Marktplatz 2006“, Neu-Ulmer Zeitung (AZ) (21.4.2006)
- DGV: Broschüre „Ihre Mitgliedschaft zahlt sich aus...“ (Stand: Januar 2002)

## Literaturverzeichnis

[1] Endres, Alfons: Gespräch am 8.1.2007

[2] DGV: Broschüre „Ihre Mitgliedschaft zahlt sich aus...“ (Stand: Januar 2002)  
(siehe Anlage 3)

[3] Elke Matuszczak: Sonderbeilage „Marktplatz 2006“, Neu-Ulmer Zeitung (AZ)  
(21.4.2006) Seite 7

Elke Matuszczak: Sonderbeilage „Marktplatz 2006“, Neu-Ulmer Zeitung (AZ)  
(21.4.2006) (siehe Anlage 3)

Gespräch mit Alfons Endres am 8.1.2007

*[www.Gewerbeverband-Pfaffenhofen.de](http://www.Gewerbeverband-Pfaffenhofen.de)*

Abbildungen (Quellen):

Titelblatt:[http://www.gewerbeverband-pfaffenhofen.de/Gut\\_einkaufen/gut\\_einkaufen.html.jpg](http://www.gewerbeverband-pfaffenhofen.de/Gut_einkaufen/gut_einkaufen.html.jpg)

Abb. 1: Elke Matuszczak: Sonderbeilage „Marktplatz 2006“, Neu-Ulmer Zeitung (AZ) (21.4.2006) Seite 5

Abb. 2: Elke Matuszczak: Sonderbeilage „Marktplatz 2006“, Neu-Ulmer Zeitung (AZ) (21.4.2006) Seite 4

Abb. 3 - Abb. 15: Während der Gewerbeschau „Marktplatz 2006“ (22.4.06)  
selbst fotografiert

Ich erkläre hiermit, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benützt habe.

....., den.....

Ort

Datum

.....

Unterschrift des Kollegiaten

